

Pressemeldung



Gewerkschaft der Polizei

Bundesvorstand

<http://www.gdp.de>
gdp-pressestelle@gdp-online.de

Berlin, 4. August 2011

5. Etappe: Magdeburg – Genthin – Potsdam

GdP-Rad-Sternfahrt für Zivilcourage

Berlin. Die Botschaft „TU WAS! – FÜR MEHR ZIVILCOURAGE“ tragen seit dem 1. August 2011 rund 100 Teilnehmer einer von der Gewerkschaft der Polizei (GdP) veranstalteten Rad-Sternfahrt nach Berlin. Die Radfahrerinnen und Radfahrer unterstützen damit eine gleichlautende Kampagne der „Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes“ (ProPK). Nach sechs Tagen im Sattel und rund 600 Kilometern in den Beinen werden die in drei Gruppen fahrenden Gewerkschafter die Hauptstadt erreichen.

Die am Freitag, 5. August 2011 an der Magdeburger Bördelandhalle startenden GdP-Sternfahrer werden um 09:30 Uhr vom Beigeordneten der Stadt Magdeburg, Dr. Rüdiger Koch, vom Präsidenten der Polizeidirektion Nord, Wolfgang Mönckmeyer und dem GdP-Landesvorsitzenden Uwe Petermann auf den Weg zum fünften Etappenziel Potsdam verabschiedet.

Zwischen 12:30 und 13:00 Uhr werden die sportiven Gewerkschafter zu einem Stopp in Genthin erwartet. Empfangen werden sie dort vor dem Rathaus von Bürgermeister Wolfgang Bernicke.

Am Etappenziel Potsdam treffen die GdP-Botschafter für mehr Zivilcourage mit ihren in Bayreuth und Frankfurt/Main gestarteten Kolleginnen und Kollegen zusammen.

Ansprechpartner für Presse, Funk und Fernsehen ist Tobias Conradi. Der 40jährige ist beschäftigt im Landesamt für Aus-/Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei Nordrhein-Westfalen und führt die Westroute der GdP-Sternfahrt an. Sie erreichen den aktiven Radfahrer und Läufer unter der Mobilfunknummer: 0171 – 89 45 710

Detaillierte Informationen über Start- und Zielorte, offizielle Zwischenhalte der sechstägigen GdP-Sternfahrt „TU WAS! – FÜR MEHR ZIVILCOURAGE“ und die Tour begleitende Ansprechpartner finden sie auf der GdP-Homepage unter „www.gdp.de/tu-was“.

Herausgeber:

Gewerkschaft der Polizei, Bundesvorstand, Pressestelle

Pressesprecher:

Rüdiger Holecek (Handy: 01 72 - 7 12 15 99)

Berlin:

Stromstraße 4, 10555 Berlin

Telefon: (0 30) 39 99 21 (0)-117/116

Telefax: (0 30) 39 99 21 - 190